

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 210

Halle, Donnerstag den 9. September
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreis-Steuereintnehmer, Rechnungsrath Kahrs zu Wanzleben den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Ueber das Befinden des Königs fehlen — so schreibt die „Berl. Revue“ — zuverlässige Nachrichten. Se. Maj. sah äußerlich bei seiner Rückkehr nach Potsdam allerdings blaß und magerer als bei seiner Abreise aus, zeigte aber in seinem Bächeln und seinem Danke für die tiefherzigsten Begrüßungen des Publikums eine frische Theilnahme für die Außenwelt. Eine bestimmte Rundgebung über den Gesundheitszustand Se. Maj. dürfte nicht zu erwarten sein, doch heißt es, daß der Regimentsarzt Dr. Böger, der den Vberpräsidenten v. Kleist-Regow zu Düsseldorf im Winter zu 1856 an einem sehr schweren Gehirnleiden mit Erfolg behandelte, am 4. mit einer hiesigen medizinischen Celebrität eine lange Besprechung hatte. Da die drei Aerzte, welche seit dem Beginne der Krankheit Se. Maj. behandelten, die Doktoren Schülein, Grimm und Weis, nicht mehr in der Umgebung des Königs sind, so wird allerdings wohl dem Dr. Böger die Beurtheilung des Zustandes des Königs, welche einer definitiven Beschlußfassung über die Regierungsführung vorangehen muß, obliegen. In der nächsten Zeit dürfte indessen die Beschlußfassung noch nicht getroffen werden; der Termin, bis zu welchem die Stellvertretung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen angeordnet ist, ist der 23. Octbr., und wichtigere politische Angelegenheiten möchten vor ihm nicht zur Behandlung kommen, wie denn auch die Wahlen erst nach diesem Termine ausgeführt werden sollen.

Die große Landes-Loge der Freimaurer von Sachsen hat dem Prinzen von Preußen in der Eigenschaft als Protektor der Freimaurer-Logen in den preussischen Staaten die Ehrenmitgliedschaft angetragen und hat Se. K. Hoh. dieselbe angenommen.

Baut Erkenntnis des Ober-Tribunals in einem vorliegenden Falle sind in §. 133 des Strafgesetzbuches unter „Verletzung der Amtspflicht“ nicht nur die Verletzungen der besonderen Amtspflichten, sondern auch diejenigen der Abthung im Disziplinarwege gleichfalls unterworfenen Dienstvergehen zu verstehen, welche in der Verletzung der allgemeinen Pflicht des Beamten beruhen, sich durch sein Verhalten in und außer dem Amte der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, würdig zu zeigen.

Die in Hannover verfallene General-Konferenz des Zollvereins beschäftigt sich gutem Vernehmen nach jetzt mit Tariffragen. Was die Frage der Durchgangszölle betrifft, so sollen außer Hannover sich Oldenburg und Braunschweig für eine grundsätzliche und allgemeine Beseitigung dieser Abgaben ausgesprochen haben. Preußen hatte schon auf der Konferenz in Erfurt eine Ermäßigung der Transitzölle vorgeschlagen, begegnete aber damals mit seinem Vorschlage mehrseitigem Widerspruche. Namentlich verlangten einige Staaten als Vorbedingung ihrer Zustimmung die gleichzeitige Aufhebung der Fußzölle, insbesondere der Rheinzölle. Der jetzige preussische Antrag ist wie der frühere wieder auf eine allgemeine Herabsetzung der Transitzölle gerichtet. Es soll nicht bloß im Verleire mit Oesterreich eine Ermäßigung dieser Abgaben eintreten, sondern dem Gesamtverleire des Zollvereins die damit verbundene Förderung zu Theil werden. Für eine solche Verallgemeinerung der Maßregel spricht auch der Umstand, daß der Zollverein den Grundsatz der gleichen Behandlung aller fremden Staaten in Besteuerungsachen an die Spitze seines Tariffsystems gestellt hat. Bevorzugungen einzelner Nachbarn würden den andern als Zurücksetzungen erscheinen und außerdem den Verein der Mittel berauben, durch Einführung gemeinnütziger Reformen seinerseits vom Auslande Gegenkonzeptionen zu erlangen.

Das hannoversche Ober-Zollcollegium macht bekannt, daß vom 1. October an der Durchgangszoll für die auf der Straße von der Neuenlander-Fähre nach der Niederlage zu Harburg und umgekehrt durch das Vereins-Gebiet passirenden zollpflichtigen Waaren auf eine Controlgebühr von zwei Pfennigen für den Centner ermäßigt wird.

Köln, d. 6. Septbr. Zu der gegenwärtig hier tagenden und heut eröffneten General-Versammlung der katholischen Vereine Deutschlands haben sich, nach Mittheilung der „Kölnischen Zeitung“, zahlreiche Abgeordnete und Teilnehmer eingefunden. Der ersteren hatten sich gestern bereits über 200, und der letzteren eine noch größere Zahl, persönlich angemeldet, so daß, da noch fortwährend neue Anmeldungen erfolgen, der zur Versammlung erscheinenden fremden Gäste gegen 500 sein werden. — Gleichzeitig mit der oben genannten General-Versammlung wird auch die diesjährige General-Versammlung des christlichen Kunst-Vereins und jene des katholischen Gesellen-Vereins hier abgehalten.

Posen, d. 5. September. Neuerdings sollen den Polizei-Behörden wieder Polnische Proklamationen Londoner Ursprungs in die Hände gefallen sein. Der Kratauer „Gaz“ erklärt durch die Feder seines hiesigen Correspondenten, jene aufrührerischen Proklamationen seien lediglich das Nachwerk eines ungeschickten Polizei-Agenten. Dieselbe Ansicht wird hier von vielen Posenern öffentlich ausgesprochen.

Aus der Rheinprovinz, d. 5. Sept. Unter unserm Alexus tritt jetzt das lebhafteste Bestreben hervor, die Gebäude, welche früher kirchlichen Zwecken dienten, später aber für weltliche (namentlich Klöster zu Fabriken) verwendet wurden, wieder an sich zu bringen, und besonders geschieht dieses mit einem ansehnlichen Aufwande von Geldmitteln durch die Jesuiten. So kauften diese kirchlich in Bonn ein Gebäude, in welchem längere Zeit eine Baumwollspinnerei betrieben ward, und verwandelten es in den Sitz eines weiblichen Konvents. Jetzt wollen dieselben, nachdem sie bereits im Metternicher Hofe eine Erziehungsanstalt begründet haben, in der Nähe des Hofgartens ein großartiges Schulhaus und ein eben so großartiges Kloster erbauen. — So heißt es auch, daß das in einer zu Sigmaringen gehörenden preussischen Enclave im Donauthale gelegene ehemalige Augustinerkloster Beuron, dessen Baulichkeiten jetzt allerdings unbenutzt sind, von den Jesuiten, denen es in der Stadt Sigmaringen bereits an Raum mangelt, angekauft werden soll.)

Von der Jade, d. 4. Sept. Nachdem die preussischen Fregatten „Gefion“ von 48 Kanonen und „Aethis“ von 38 Kanonen bereits seit drei Wochen auf der Rheide von Heppens ankert haben, trat am 29. August der Prinz Adalbert von Preußen in Begleitung seines Stabschefs und mehrerer Mitglieder der Admiralität an der Jade ein und hängte seine Flagge an Bord der „Gefion“. Am nächsten Tage besichtigte der Prinz die Hafenanlagen, welche freilich auch in diesem Jahre nicht unwesentlich, leider indes noch immer nicht in dem wünschenswerthen Maße gefördert worden sind. Vorzugsweise schien der große, nahezu vollendete Fingebamm die Aufmerksamkeit des Prinzen auf sich zu ziehen. Derselbe erstreckt sich in die See hinein, um in seinem Schutze demnächst die Umsamsmauern des Vorkarsens zur Ausführung zu bringen. Der 31. August war von dem Prinzen zu einer speziellen Inspektion des Fahrwassers der Jade bis über Wangerooge hinaus bestimmt worden. Gegen Abend traf auch die königliche Dampf-Yacht „Grille“ auf der Rheide ein. Am 1. September Nachmittags nach das ganze Geschwader in See, um, wie wir hören, zunächst nach Brest zu gehen. Die Fregatte „Gefion“ tritt alsdann eine größere Reise nach Westindien an. (Wef. B.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Sept. Es ist hier folgende, vom Secretär der atlantischen Telegraphen-Gesellschaft unterzeichnete Mittheilung, aus Valentia, Sonnabend, d. 4. Sept., 11 Uhr 45 Min. Vormittags, datirt, eingetroffen:

Im Auftrag der Directoren melde ich, daß in Folge einer Ursache, die bis jetzt noch unbekannt ist, wie man glaubt, aber daraus entspringt, daß das Kabel aus einem bisher unentdeckten Punkte in Unstand gerathen ist, seit 1 Uhr, Freitag, 3. Morgens, keine verständlichen Signale aus Newfoundland eingetroffen sind. Die Directoren befinden sich gegenwärtig zu Valentia und untersuchen, von mehreren wissenschaftlichen Elektrikern unterstützt, die Ursache des Stodens, um dem Uebelstande abzuhelfen. Unter diesen Umständen kann für jetzt kein Zeitpunkt genannt werden, wo der Draht dem Publikum zur Benutzung übergeben werden soll. George Gasward, Secretär.

Die „Morning Post“ kündigt zur nächsten Woche die Verfertigung des Prospectes einer Compagnie an, welche eine zweite Telegraphenverbindung zwischen Europa und Amerika herstellen und zugleich eine selbstständige englische Telegraphenverbindung mit Hindien bewerkstelligen will. Der europäisch-amerikanische Telegraph soll zunächst von Plymouth nach Cap Finisterre geführt werden, wo sich ihm eine von Bordeaux und dem südlichen Frankreich ausgehende Linie anschließen wird; vom Cap Finisterre geht der Draht nach dem Cap Rocca in der Nähe von Lissabon, dann westwärts nach den Azoren, San Miguel berührend und bis zu den Flores-Inseln reichend, dann quer durch das Atlantische Meer nach Boston oder nach Bermuda und von dort über das Cap Hatteras in Nord-Carolina nach andern Punkten der Union. Diese Linie würde England, Frankreich, Spanien und Portugal unter sich und mit Nordamerika in Verbindung setzen. Was die ostindische Linie betrifft, so soll der Draht von Lissabon nach Gibraltar und von dort nach Malta gehen, wo er sich an den bereits vorhandenen unterirdischen Telegraphen anschließen, sodergestalt eine selbstständige englische Linie herstellen und sowohl die englische Regierung wie den englischen Handelsstand der Nothwendigkeit überheben würde, sich zur Vermittelung wichtiger Nachrichten der französischen, holländischen oder deutschen Telegraphen zu bedienen.

Das diesjährige Fest der Messerschmiedezunft in Sheffield, welches vorgestern stattfand, hat zwei Etscheben ganz verschiedenen Zones geliefert. Hr. M. Milnes, ein nach allen Seiten hin wohlwollender, literarisch gebildeter Weltmann, warf einige humoristische Rück- und Seitenblicke auf Gherbourg und Koebuck. Hr. Koebuck dagegen rief mit einer Heftigkeit und Gereiztheit — die weniger den Franzosen, als seinen englischen Spöttern zu gelten schien — er sei der „Kettenhund“, der vor Napoleon warne, und er werde fortbellern, bis man ihm Gehör gebe. Gherbourg sei eine „stehende Drohung“ und für die feindseligen Flugschriften, die in Frankreich umgehen, halte er den Kaiser Napoleon selbst verantwortlich. Die „Daily News“ eruchen das ehrenw. Mitglied für Sheffield, den britischen Löwen nicht so oft und theatralisch zu reiten.

Rußland und Polen.

Der „Neuen Preuss. Ztg.“ wird aus Petersburg, d. 26. August, geschrieben: Man erzählt sich im Vertrauen, daß der Kaiser nur den Bericht seiner Brüder über die Zustände im Kaukasus erwartet, um einen entscheidenden Entschluß mit Bezug auf die Fortdauer der dortigen Kämpfe zu fassen. Wenn man die ganze Summe des bis jetzt vergossenen Blutes und der ausgegebenen Millionen mit dem vergleicht, was denn eigentlich bis jetzt gewonnen worden ist, so steht dies in gar keinem Verhältnisse zu dem, was selbst im glücklichsten Falle überhaupt jemals dort erreicht werden kann. Wäre die militärische Ehre des Landes nicht engagirt, so würde wahrscheinlich schon Kaiser Nicolaus den Kampf dort aufgeben haben. Aber auch die militärische Ehre muß denn doch irgend eine Grenze haben! Hätte das Land eine Hauptstadt, deren Besti entscheidet, oder wäre der Widerstand in irgend einer fürslichen Familie concentrirt und zu brechen, so läße sich ein greifbarer und überzeugender Erfolg hoffen. So aber ist jeder Streich, den unsere braven Truppen thun, ein Streich in's Wasser. Nach jedem Siege ist es genau eben so, wie am Tage vor demselben. Es giebt nur Leiden, aber keine Erfolge. Somit ist es denn gar nicht unwahrscheinlich, was man sich hier vertraulich erzählt, daß Kaiser Alexander II. der Sache ein für allemal ein Ende machen will und deshalb seine Brüder mit dieser Inspection beauftragt hat.

Ostindien.

Die Marceller Post bringt Privat-Correspondenzen und Zeitungen aus Kalcutta vom 18. Juli. Ueberraschende Erfolge, glänzende Manöver und rühmreiche Schlachten haben sie nicht zu verzeichnen. Es ist eben ziemlich allgemeiner Stillstand eingetreten, und wie der Times-Berichterstatter erzählt, ist der Commandeur en chef gegenwärtig lediglich damit beschäftigt, seine Soldaten unter Dach und Fach zu bringen. Jede fernere Action — in Scheypore und Behar etwa ausgenommen — ist von ihm untersagt worden. In ersterem hatten die Gwalior-Insurgenten verschiedene Streifzüge unternommen, hatten Bhungur belagert und die Belagerung rasch aufgegeben, als Homes Brigade gegen sie anrückte, versuchten dasselbe Manöver mit nicht besserem Erfolge gegen Rampore und werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach dem Süden durchzuschlagen versuchen. Aber sie sind von allen Seiten umstellt, haben weder Kanonen, noch Munition, noch Anführer, sind somit nicht weiter gefährlich. — In Behar sind die Zustände weniger befriedigend. Dort hat Umur Singh an 3000 Mann um sich geschaart, und kann er auch nichts Großes ausrichten, verheert er doch das Land, plündert Dörfer und erhebt Steuern. Auch er wird, wie man hofft, bald ganz umzingelt sein. Aus Andh ist nichts Neues zu melden. Hauptstadt und Landvolk verhalten sich still.

China.

Nach der Londoner „Times“ vom 7. d. lautet der Seitens Englands mit China abgeschlossene Vertrag äußerst günstig. Derselbe enthält unter Anderem folgende Stipulationen: Ein englischer Gesandter wird in Tientsin wohnen; in Peking wird ein englisches Konsulat etabliert werden. Das chinesische Reich wird allen Reisenden und der Yangtsiang-Fluß (blaue Fluß) allen Handelsschiffen erschlossen. Das Christentum wird geduldet. Die Kriegsschädigung beträgt auf Englands Antheil 3,200,000 Pfd. — Eine chinesische Gesandtschaft wird nach London gehen.

Amerika.

In Newyork waren aus Mexico neuere Nachrichten eingetroffen, die indessen viele der früheren Nachrichten modifiziren, oder als ungegründet beseitigen. Von einer Entsefernung Zuloaga's oder einer gelingenen Revolution des Ex-Gouverneurs Paz melden diese Nachrichten, die vom 2. inst. datiren, nichts, und es scheint, als wenn das Zuloaga-Regiment noch nach wie vor dort besteht. — Was die Kriegsereignisse betrifft, so stand Bidaurri bereits dicht vor Guanaquato und in der Nähe jenes Ortes wird wohl die entscheidende Hauptschlacht zwischen seinen und Miramon's Truppen geschlagen werden. Von ihrem Ausfall wird es hauptsächlich abhängen, welche Partei künftig das Uebergewicht in Mexico haben wird. Sollte aber auch, wie es allem Anschein nach zu erwarten ist, Bidaurri siegreich sein, so ist es doch noch sehr fraglich, ob auch Mexico damit schon Frieden gewinnen wird. Wahrscheinlich wird sich dann zwischen Juarez und Bidaurri ein Konflikt erheben und der Bürgerkrieg wird fortfahren zu wüthen, bis endlich alle Kräfte von dem selbstmörderischen Kampfe erschöpft sein werden.

Vermischtes.

Bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Triest setzte Hr. v. Lesseps — wie die „Wiener Ztg.“ berichtet — die beschiedenen Fortschritte auseinander, welche das Unternehmen in Betreff des Suezkanals gemacht, und die es gestatten, wahrscheinlich schon in den ersten Tagen des November d. J. eine Versammlung des Administrationsrathes nach Paris zu berufen, um das Ausmaß der Einzahlungen und den Termin zum Beginne der Arbeiten festzusetzen. Was die ersten betrifft, so soll der Kanal befänglich durch die vereinigten Kapitalkräfte Europas mit Einschluß der Türkei und Aegyptens und der Vereinigten Staaten von Nordamerika, in das Leben gerufen werden. Hr. v. Lesseps ist überzeugt, daß der Süßwasser-Kanal von Cairo an den Eimsah-See mit Verzweigungen nach Suez und Vesulium im Laufe eines Jahres vollendet und dann binnen zwei Jahren eine für neun Zehntel des gegenwärtigen Handelsverkehrs genügende Wasserbindung zwischen beiden Meeren hergestellt werden kann, wozu nicht mehr als zwei Fünftel des Gesamtkapitals, d. i. 80 Mill. Frs., erforderlich sein dürften.

Kunst-Nachricht.

In nächster Zeit wird Herr Musikdirector Th. H. unterstügt von der Hallischen Liedertafel, welche durch andere tüchtige Gesangsvereine verstärkt ist, ein großes Männergesangs-Concert mit Orchester in hiesigen Schauspielhaus veranstalten, welches seines interessanten Programms wegen die Beachtung aller Musikfreunde verdient. Dasselbe soll mit einer neuen Ouverture für Orchester und Männerchor von J. Mühling eröffnet werden, worauf „das Turnier“, große dramatische Scene für Männerchor, Sopranosolo und Orchester von F. Schirch folgen wird. Bezüglich dieses letztern Werkes erlaubt sich Ref. folgenden Bericht der Berliner musikalischen Zeitung aus Danzig, wo dasselbe kürzlich aufgeführt worden ist, zu citiren:

„Die Dichtung des F. Schirch'schen Werkes beutet die verschiedenen Momente dieses ritterlichen Festspiels recht geschickt aus und arbeitet dem Componisten glücklich in die Hand. F. Schirch's Musik ist eine großartig concipirte, und sowohl in Betreff der imponirenden kräftigen Chöre und sehr melodischen, dankbaren Soli's, als auch in Bezug auf die Instrumentation, höchst brillant ausgestattete Composition. Den ritterlichen imponirenden Character, der durch das ganze Concert geht und den es seiner Bezeichnung nach auch verlangt, hat F. Schirch so erfindungreich als glücklich zu treffen gewußt und das Ganze übt eine höchst imposante Wirkung auf den Zuhörer aus. Mit großem Geschick hat der Componist z. B. die Kampfszene und deren verschiedene Wandlungen durch Instrumentation und Hinzutritt des Chores geschildert. Das Finale aber übertrifft an Grobbarkeit alles in dieser Gattung Geschaffene und erinnert lebhaft an Richard Wagner. Die Verflechtung einer Sopranstimme in die dramatische Scene erhöht die Wirkung des Ganzen dichterisch wie musikalisch. Neben dem feurigen dramatischen Elemente fehlt es dem Stücke auch nicht an romantischen weichen Gefühlsmomenten, wozu das Auftreten der den Sänger kränzenden Dame und die Vereinigung beider zu einem Duett gezählt werden darf. Mit einem Worte: „Das Turnier“ ist als eine ganz neue sehr beachtenswerthe Erscheinung auf dem Gebiete der musikalischen Literatur zu betrachten, des großen Beifalls, den dasselbe während der hiesigen Aufführung errang, vollkommen würdig, und sei somit allen Männergesangs-Vereinen angelegentlich empfohlen.“

Der 2te Theil des in Aussicht stehenden Concerts soll mit Mendelssohn's prächtigem Festgesang an die Künstler beginnen, worauf ein Clarinet-Concert von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Landgraf, erstem Clarinetisten der Leipziger Gewandhaus-Concerte, eine angenehme Abwechslung zwischen den Gesangstücken bieten wird. Es folgen dann noch 2 fünfstimmige Lieder für Sopranosolo und Männerchor von F. Hiller und den Schluß bildet der imposante Doppelmännerchor aus Lobengrin von R. Wagner.

Die wohlwollende Aufnahme, deren die anspruchsvollen mühevollen Bestrebungen des Herrn Th. H. sich seither stets und in den verschiedenen Kreisen zu erfreuen hatten, lassen auch an einer regen Theilnahme für das bevorstehende Concert, dessen Besuch Ref. allen Musikfreunden aus voller Ueberzeugung empfehlen kann, nicht zweifeln, zumal theils in Bezug auf Förderung und Pflege der Kunst an sich, theils aber auch in Rücksicht auf die der beregten Aufführung gewidmeten umfassenden Mühsaltungen und sehr erheblichen pecuniären Opfer, eine entsprechende Anerkennung für den Unternehmer jedenfalls sehr wünschenswerth sein muß.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 7. September.

A m l i c h.			Berl. u. Anb. Prior.			Hürlinger III. Ser.		
Fonds - Course.	Bf.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Preuß. Freim. Anl.	4 1/2	101 1/4	—	—	—	—	100	—
Staats-Anleihen v. 1850. 1852. 1854.	—	—	—	—	—	—	98 1/2	—
do. von 1856	4 1/2	101 1/4	—	—	—	—	97 1/2	—
do. von 1858	4 1/2	101 1/4	—	—	—	—	107 1/2	—
Staats-Schuldv.	3 1/2	86 3/4	—	—	—	—	102 1/2	—
Prämien - Anleihe	—	—	—	—	—	—	—	—
der 1855 à 100%	3 1/2	—	116 1/4	—	—	—	—	—
Kur u. Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	84	—	—	—	—	—
Db. - Reichr. - Obl.	4 1/2	—	93 3/4	—	—	—	—	—
Berl. Stadt - Obl.	4 1/2	—	101 1/2	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	83 3/4	—	—	—	—	—
Pfandbriefe	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur u. Neumarkt	3 1/2	—	86	—	—	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	83	—	—	—	—	—
Pommerische	3 1/2	—	85 3/4	—	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	—	—	—	—	—
Polenische	—	—	99	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	87 3/4	—	—	—	—	—
Schlesische	—	—	—	—	—	—	—	—
Dom Staat garanz.	—	—	—	—	—	—	—	—
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—
Preussische	3 1/2	—	82 1/2	—	—	—	—	—
do. do.	—	—	91 3/4	—	—	—	—	—
Rentendriefe	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur u. Neumarkt	—	—	93 3/4	—	—	—	—	—
Pommerische	—	—	94 1/2	—	—	—	—	—
Polenische	—	—	92 1/4	—	—	—	—	—
Preussische	—	—	93 3/4	—	—	—	—	—
do. do.	—	—	94 3/4	—	—	—	—	—
Schlesische	—	—	93 3/4	—	—	—	—	—
Pr. Pf. Antieilich.	4 1/2	—	140	—	—	—	—	—
Friedrichsdor.	—	—	137 1/2	—	—	—	—	—
Gold - Kronen	—	—	9 1/2	—	—	—	—	—
Andere Goldmünz.	—	—	9 1/4	—	—	—	—	—
Essenbahn - Actien.	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachen - Düsseldorf.	3 1/2	—	81 1/2	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	—	—	86 1/2	—	—	—	—	—
do. III. Emiffion	4 1/2	—	86 1/2	—	—	—	—	—
Nachen - Pfalzgraben	—	—	35 1/2	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	—	—	32 1/4	—	—	—	—	—
Berg - Markt Lit. A.	—	—	80 1/4	—	—	—	—	—
do. do. Lit. B.	—	—	78 1/2	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	—	—	102 1/4	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	—	—	—	—	—	—	—	—
do. III. Serie	—	—	—	—	—	—	—	—
Staat 3/4 gar.	3 1/2	—	76 1/4	—	—	—	—	—
do. Dillf. - Obl. A.	—	—	86 1/4	—	—	—	—	—
do. do. II. Ser.	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Om. - Ser.)	—	—	85 1/4	—	—	—	—	—
do. do. II. Ser.	—	—	92 1/4	—	—	—	—	—
Berl. Anb. Lit. A.	—	—	—	—	—	—	—	—
u. B.	—	—	131 1/2	130 1/2	—	—	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle
am 7. September Abends am Unterpiegel 5 Fuß 9 Zoll.
am 8. September Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 7. September am alten Pegel 14 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 10 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passirten:

Aufwärts, d. 7. Septbr. Pr. Dampfschiff - Ges., 2 Röhre, Güter, v. Hamburg n. Teichsen. — F. Schuchardt, Steinfloßen, v. Hamburg n. Stadim. Magdeburg. — G. Tietz, Steinfloßen, v. Hamburg n. Budau. — J. Lonne, desgl. — Gebr. Brünig, desgl. — F. Spamer, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — G. Lonne, Steinfloßen, v. Hamburg n. Budau. — Riederwärts, d. 7. Septbr. H. Gause, fr. Dstb. v. Boblitz n. Berlin. — Gebr. Gutans, Ikon, v. Salzmünde n. Magdeburg. — F. Hoff, Mauerkeine, v. Salzmünde n. Neuf. Magdeburg. — G. Folsch, Braunkohlen, v. Aufsig n. Neuf. Magdeburg. — F. Fabianisch, fr. Dstb. v. Boblitz n. Berlin. — J. Bedanz, desgl. — F. Sommer, Sandeisen, v. Nebra n. Gerbitz. — W. Käfel, Ikon, v. Halle n. Berlin. — G. Kretschmann, Bretter, v. Teichsen n. Magdeburg. — J. Paul, Mauerkeine, v. Salze n. Magdeburg. — G. Bolze, 2 Röhre, Ikon, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Rausche, Steinfloßen, v. Dresden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 7. September 1858.
Königl. Schiffsamant. Saale.

Bekanntmachungen.
Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreis-Gericht Delitzsch.
Die der Wittwe Christiane Cophie Zehernitz zu Wolteritz gebörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Wolteritz gelegene, im Hypothekenbuche Band II. Fol. 37 eingetragene Bauergut;
- 2) die im Hypothekenbuche von Wolteritz Band II. Fol. 46 eingetragenen walgenzen Grundstücke,
 - A) eine halbe Hufe Feld, in Rehsfeld-Mark,
 - B) eine Hufe Feld
 - C) ein Oberland von ohn- in Wolteritz-Mark, gefäsur 1 1/2 Acker
 welche letztere jedoch bei der stattgehabten Separation mit dem Gutsareal vereinigt und mit diesem und ungesondert in 4 Plänen ausgewiesen worden sind, zusammen abgeschätzt auf 28,440 Rthl 12 Sgr 6 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. October d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter Watzsche an ordentlichem Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.
Künftigen Sonnabend als den 11. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr sollen im hiesigen Steinbruch, der Daus genannt, 90 Schachtrufen Bruchsteine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch ergebenst eingeladen werden. Die mit, den 7. September 1858.
Der Orts-Vorsteher.

Freiwilliger Hausverkauf in Freyburg a. d. U.
Das dem Herrn Apotheker Starik hier zugehörige, am Markte gelegene Wohnhaus, schönster Lage und Aussicht, mit 1 Verkaufsgewölbe, 4 heizbaren Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller und Hintergebäuden, ist mir zum Verkauf im Auftrag gegeben. Ich habe hierzu einen Bietungstermin auf Montag den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathskeller angefest.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind aber auch von heute an bei mir zu erfahren. Auch können Kauflustige schon vor dem Termine mit mir in Unterhandlung treten.
Freyburg, den 25. August 1858.
Eduard Brohmer.

Zwei Braubottige,
fast noch ganz neu und mit eisernen Ringen beschlagen, von denen der eine 2759 und der andere 2441 Quart enthält, sind wegen Aufgabe der Brauerei im Schenkengute zu Tornaun bei Hohenmölsen zu verkaufen.

Breslau - Schweidnitz - Freiburger 99 1/2 à 99 3/4 gem. Oesterreich. Franz. Staatsbank 182 1/2 à 183 gem. Disconto - Commandit - Antheile 108 1/4 à 1/2 à 3/4 gem. Breslau - Schweidnitz - Freiburger III. Emiffion 97 1/2 à 98 gem. Darmstädter Bank 99 à 98 1/2 à 1/2 gem. Defauer Credit 59 1/2 à 59 gem.

Die Börse war heute in Folge der hohen auswärtigen Notierungen wiederum bei bestem Geschäft in sehr amirter Stimmung, wodurch sowohl mehrere Eisenbahn - als Bank - und Credit - Actien von neuem einen Aufschwung erlitten. Preussische Fonds wenig verändert, ausländische sehr gefragt und theilweise höher bezahlt.

Bank - Actien. Hofstädter [3f. 4 pSt.] 116 G. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/2 G. Hannoverische Bank [4] 95 1/2 B. Augsburger Bank [4] 86 1/2 G. Darmst. Jettelbank [4] 90 G. Oesterreich. Creditbank - Actien [5] 129 1/2 - 129 G. u. G. Genf Creditbank - Actien [4] 68 1/2 - 68 G. Credit - Gesellschaft [5] 95 1/2 B. Defauer Kont. - Gas - Actien [5] 97 B. Winera Berawerts - Actien [5] 70 B.

Magdeburg, den 7. September.

	Bf.	Brief.	Geld.
Amerdang kurze Sicht	—	—	142 3/4
do. 2 Monat	—	—	141 3/4
Hamburg kurze Sicht	—	—	150 3/4
do. 2 Monat	—	—	149 3/4
Frankfurt kurze Sicht	—	—	56 24
Preuß. Friedrichsdor.	—	—	113 3/4
Ausländisch Geld à 5 pf	—	—	—
Preuß. Staats-Schuldcheine	3 1/2	—	—
Reich. Dampfschiff - Stamm - Actien	—	—	65
do. Prior. - Actien	—	—	—
Magdeb. - Leipz. Stamm - Actien I. Em.	—	—	94 1/2
do. do. Prioritäts - Actien I. Em.	—	—	94
do. do. do. II.	—	—	100 1/2
do. Halberst. Stamm - Actien	—	—	94 1/2
do. do. Prior. - Actien	—	—	94
do. Wittenberg. Stamm - Act.	—	—	—
do. do. Prior. - Actien	—	—	—
do. Fagelversicherung - Actien	—	—	210
do. Lebensversicherung - Actien	—	—	96
do. Privat - Bank - Actien	—	—	4
do. Gas - Actien	—	—	141
Defauer Continental - Gas - Actien.	—	—	5
Allgemeine Gas - Actien	—	—	41 1/2

Magdeburg, den 7. September. (Nach Wispeln.)

	Beizen	Werkze	Safer
Roggen	—	—	—
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 vGt. Trakt. 26 pf.	—	—	—

Berlin, den 7. Septbr.

	Roggen loco	Rübbel loco	Spiritus loco	
45 1/2 - 1/4 G., Sept./Oct. 45 - 44 1/2 pf bez., 44 1/2 Br., 44 1/4 G., Oct./Novbr. 45 1/2 - 45 - 45 1/4 pf bez., 45 1/2 Br., 45 1/4 G., Nov./Dec. 46 1/2 - 46 pf bez., 46 1/4 Br., 46 G., April/Mai 49 - 48 1/2 pf bez., 48 1/4 Br., 48 1/4 G.	—	15 pf Br., Sept./Oct. 15 - 14 1/2 pf bez., 14 1/2 Br., 14 1/4 G., Oct./Novbr. 15 1/2 - 15 1/4 pf bez., 15 1/2 Br., 15 G., Nov./Dec. 15 1/2 - 15 1/4 pf bez., 15 1/2 Br., 15 1/4 G., April/Mai 15 1/2 - 15 1/4 pf bez., 15 1/2 Br., 15 1/4 G.	18 1/2 - 1/2 pf Br., Sept./Oct. 18 1/2 - 18 1/4 pf bez., 18 1/2 Br., 18 1/4 G., Oct./Nov. 18 1/2 - 18 1/4 pf bez., 18 1/2 Br., 18 1/4 G., Nov./Dec. 18 1/2 - 18 1/4 pf bez., 18 1/2 Br., 18 1/4 G., April/Mai 20 1/2 - 20 pf bez., 20 1/4 Br., 20 G.	—

Breslau, d. 7. Septbr. Spiritus pr. Elmer zu 60 Quart bei 80 pSt. Tralles 7 1/2 pf. Weizen, weißer 72 - 105 Sgr, gelber 72 - 100 Sgr. Roggen 54 - 60 Sgr. Werkze 34 - 60 Sgr. Safer 27 - 42 Sgr.

Stettin, d. 7. Septbr. Weizen 70 - 71 bez., Sept. - Oct. 70 G., Frühl. 74. Roggen, Sept. 43, Sept./Oct. 43, Frühl. 47 1/2. Rübbel, Sept./Oct. 14 1/2. Spiritus, Sept. 19, Sept./Oct. 19 1/2. Safer, 18 1/2 bez.

Hamburg, d. 7. Septbr. Weizen und Roggen sehr stille, jedoch halten Anhaber fest auf letzte Preise. Del flau, pr. Oct. 27 1/2.

London, d. 8. Septbr. Englischer Weizen zu Preisen wie am vergangenen Montag verkauft, fremder verhältnißmäßig Safer etwas niedriger.

Marktberichte.
Nordhausen, den 6. September.

	2 pf	25 Sgr	bis	3 pf	12 1/2 Sgr.
Weizen	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—
Safer	—	—	—	—	—
Rübbel pro Centner 17 1/2 pf.	—	—	—	—	—
Schnel pro Centner 16 pf.	—	—	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872167818580909-19/fragment/page=0003



Polnische Holzkohlen 30 1/2 pr. Sonne 8 1/2 pr. Schffl. bei J. G. Mann.

Unser Geschäft bleibt Feiertage halber den 9., 10. u. 11. d. geschlossen.
Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße.

In dem ich meine **Tuchhandlung** mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln in reichhaltigster Auswahl bestens empfehle, erlaube ich mir wiederholt zu bemerken:

dass die Kleidungsstücke auf Verlangen sofort in der durch einen bereits anerkannt tüchtigen Berliner Schneider-Meister dirigirten Werkstatt in meiner Behausung auf das Modernste und Solideste in kürzester Zeit angefertigt werden.

Salle a/S., große Ulrichsstr. 4. A. R. Korn.

Die neuesten **Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

A. R. Korn.

Feine Herren-Cravatten und Shlipse, Plaid's, Reise-decken etc. etc. halte ich bestens empfohlen.

A. R. Korn.

Echt ostindische seidene Taschentücher empfiehlt **A. R. Korn.**

Mein **Fußteppich-Lager** ist durch wiederholt neue Zusendungen auf das Reichhaltigste assortirt. Ich halte dasselbe bestens empfohlen und offerire abgepaßte Teppiche in allen Qualitäten und Preisen,

Bett- und Schreibtisch-Vorleger, 1/2, 3/4 und 1/2 Teppich-Stoffe zum Belegen von Zimmern, Corridor's Treppen u. s. w. in bester Waare zu billigsten Preisen.

A. R. Korn, Tuchhandlung.

Cocus-Bast-Fussreiniger, etwas ausgezeichnet practisches und billiges empfiehlt

A. R. Korn.

Wachstuch-Fusstapeten in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt bestens

A. R. Korn.

Tischdecken, prachtvolle Muster in **Cachemir und Velour,** empfing neue Zusendungen und empfiehlt solche billigst

A. R. Korn.

Echt amerikanisches Ledertuch zu billigsten Preisen empfiehlt **A. R. Korn.**

Gummi-Schuhe.

Von den beliebten **Harburger Gummi-Schuhen** empfing ich wieder großes Lager und empfehle solche bestens:

- Herren-Schuhe à Paar 1 Rp.**
- Damen-Schuhe „ 22 1/2 Sh.**
- Knaben-Schuhe „ 25 Sh.**
- Kinder-Schuhe „ 15 Sh.**

Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

A. R. Korn,

Salle a/S., große Ulrichsstraße 4.

Lager fertiger Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche etc.,

sauber gearbeitet, — für jeden Bedarf, — sowie **Lager fertiger neuer Federbetten** in allen Qualitäten

bei **C. Tausch,**

Wäschhandlung, Brüderstraße Nr. 6.

Die ersten **Stralsunder Bratheringe** empfing und empfiehlt

J. Kramm.

Bad Wittkeind. Heute Donnerstag den 9. September **Concert.**

Anfang 3 Uhr. **C. John,** Stadtmusikdirector.

Fürstenthal.

Heute Donnerstag den 9. Septbr. **Letztes Garten-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

Kunstsinn und Liebe, Potpourri von Goldschmidt, mit brillanter Schlussdecoration.

Anfang 7 Uhr. **C. John,** Stadtmusikdirector.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Die ersten **Schles. Gebirgs-Preißelbeeren** empfing **Julius Riffert.**

Dreschmaschinen, Säckel-, Kartoffel-, Kraut- und Rübenschneidemaschinen, auch Getreidereinigungsmaschinen neuester Construction werden stets sauber angefertigt und stehen solche zur gefälligen Ansicht bereit in der landwirthschaftlichen Maschinenbauerei und Modellwerkstatt von **Franz Meye,**

Salle, Schmeerstraße Nr. 21.

Gräbkreuz, Grab-, Balken- und andere Gitter, so wie alle andern Guß- und Schmiedeeisensachen werden stets sauber ausgeführt und liegen die neuesten Modelle zur gefälligen Ansicht bereit in der landwirthschaftlichen Maschinenbauerei und Modellwerkstatt von

Franz Meye,

Salle, Schmeerstraße Nr. 21.

Geachte Decimalwaagen werden stets sauber gebaut von

Franz Meye,

Salle, Schmeerstraße Nr. 21.

Hell und kastanienbraun frisch gerösteten feinen **Java-, Menado- und ächten Mocca-Caffee** empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Weintraube.

Freitag den 10. September Nachmittags **letztes Concert,** gegeben von den Geschwistern Drechsler, wozu dieselben freundlichst einladen. Anfang 3 1/2 Uhr. (Programm an der Kasse.) (Bei ungünstigem Wetter im Saale.)

Großes Volksfest in Erdeborn.

Nächsten Sonntag den 12. Septbr. **allgemeines Tanzergnügen,** Montag den 13. Sept. Nachmittags 3 Uhr **großes Concert,** gegeben vom Eisleber Stadtmusikchor, hierauf **Ball,** wozu ergebenst einladet **Carl Plate in Erdeborn.**

Auf dem Wege von Landsberg, Deringsdorf nach Hohenb. der Chaussee nach, ist ein kleiner Koffer mit einer aufgebundenen Plane verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. **Tobdel 15, 3 Treppen hoch.** Vor Anlauf wird gewarnt. **Halle, den 8. Septbr. 1858.**

Familien-Nachrichten.

Vermählungs-Anzeige.

A. Benno Hofmann,

Apotheker,

geb. **Bohne** (von Mittelde. u. bei Cönnern). **Chicago im Staate Illinois,** den 8. August 1858.

Todes-Anzeige.

Heute früh 9 1/2 Uhr verschied nach längern Leiden der Privatsecretair Herr **August Christian Hindfleisch** hieselbst, in einem Alter von 68 Jahren. Allen Freunden und Bekannten desselben bringe ich dies zur Kenntniß in dankbarer Anerkennung der aufopfernden Diensttreue, die der Verstorbene fast 30 Jahre lang sowohl gegen die **Zimmermann'sche Familie** überhaupt, als insbesondere gegen mich bewiesen hat.

Am **Friedeburg, d. 7. Septbr. 1858.**

Der Königl. Ober-Amtmann **Leopold Zimmermann.**

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 6. bis 7. September.
Kronprinz: Sr. Erl. d. Standesherr u. erbl. Reichsrath Graf v. Siedl u. Fr. Graf. Secr. Ritter d. Turnau. Sr. Ritterquastel Baron v. Bülow a. Medlenburg. Sr. Dr. Schmidt m. Frau, Kinder u. Junger a. Bremen. Die Herrn. Kauf. Engel a. Braunshweig, Witze a. Köln, Abraham a. Berlin. Fr. Fabril. Lärchenfeld a. Elberfeld.
Stadt Zürich: Die Herrn. Kauf. Glemann a. Offenbach, Amende a. Berlin, Zimmermann a. Bremen. Fr. Fabril. Lungwitz a. Chemnitz. Fr. Dir. Gerhardt a. Berlin. Fr. Delon. Nebner a. Giffersfeld.
Goldner Ring: Sr. Confil.-Rath Dr. Richter m. Gem. a. Stettin. Fr. Amtm. Thomas a. Lande. Sr. Ritterquastel Wendler a. Buzlau. Fr. Mehan. Kaiserberg a. Goshütte. Fr. Rechn.-Rath Pauly a. Berlin. Fr. Fabrilbes. Gilmann a. Brody. Fr. Dr. Glemann m. Gem. a. Weftin. Fr. Amtm. Otto a. Hohenfeld. Die Herrn. Kauf. Berger a. Hannover, Mißfeld a. Zerbst.
Goldner Löwe: Sr. Oberfeuerwerker Olbrich a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Waller a. Magdeburg, Wendler a. Hannover, Zerber a. Ripen, Randorf a. Würzburg. Fr. Mehan. Wanta a. Pugar. Fr. Delon. Bormann a. Weisdorf. Fr. Cand. phil. König a. Eberard. Fr. Aetuar Trautmann a. Untersthal.
Stadt Hamburg: Fr. Prof. Dr. Niemeyer m. Frau a. Greifswald. Fr. Pred. Krippendorf a. Kassel. Fr. Agent Kaufmann a. Brandenburg. Fr. Aetuar.

a. D. v. Spendelin a. Gurlk. Die Herrn. Kauf. Grubst a. Meisenfels, Bollmann a. Breslau, Bengele a. Gehrungen, Weigand a. Stahlfeld, Freudenberg u. Heimlich a. Nordhausen, Pflüßler, Harwig, Härtel u. Duingage a. Berlin.
Goldne Kugel: Fr. Kassenrentant Delaban, Fr. Secr. Richter, Fr. Fabrikmstr. Richter u. Fr. Beamter Gräfe a. Berlin. Fr. Rent. Bläthe a. Hamm.
Magdeburger Bahnhof: Fr. Med.-Rath u. L. Prof. Dr. Pflüßler Ritter v. Holzer u. Fr. Med.-Rath Zimmer a. Wien. Fr. Präsid. Pinonin m. Frau u. Schwester a. Caracas i. Südamerika. Fr. Major v. Schmidt m. Frau a. Göttha. Fr. Gutbes. Supprian m. Frau a. Frankfurt a. D. Fr. Siedemr. Ehrhard a. Vöthenburg. Fr. Fabril. Greifeld m. Sohn a. Süß. Fr. Gafth. Seidler a. Nagen. Fr. Kaufm. Haubold m. Frau a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	7. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,65 Par. L.	333,34 Par. L.	333,62 Par. L.	333,60 Par. L.	
Dampfdruck	3,97 Par. L.	5,14 Par. L.	4,42 Par. L.	4,51 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeitt	84 pCt.	64 pCt.	90 pCt.	83 pCt.	
Luftwärme	8,6 C. Rm.	16,6 C. Rm.	10,4 C. Rm.	11,9 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Defessentliche Vorladung.

Auf Grund der Anklage der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 11. August 1858 ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 25. Aug. 1858 die Eröffnung der Untersuchung gegen folgende ausgetretene Militärpflichtigen, als:

- 1) Johann Carl Gottlieb Bräter, geboren zu Halle am 9. April 1835.
- 2) Franz Heinrich Dittler, geb. zu Halle am 16. Juli 1835.
- 3) Friedrich Christoph Louis Hoffmann, geb. zu Halle am 21. Novbr. 1835.
- 4) Johann Ludwig Jeremia, geb. zu Halle den 10. Febr. 1836.
- 5) Carl Friedrich Kohl, geb. zu Halle am 22. März 1835.
- 6) Johann Wilhelm Franz Kundt, geb. zu Halle den 12. Mai 1836.
- 7) Carl Heinrich Wilhelm Koch, geb. zu Halle den 24. März 1836.
- 8) Johann Friedrich Kohl, geb. den 4. Aug. 1836 zu Halle.
- 9) Friedrich Louis Eduard Leibe, geb. zu Halle den 21. Mai 1836.
- 10) Friedrich August Nauwald, geb. zu Halle den 12. April 1835.
- 11) Carl Eduard Nüdiger, geb. zu Halle den 21. Febr. 1836.
- 12) Carl Friedrich Franz Schulze, geb. zu Halle den 29. Mai 1836.
- 13) Friedrich Wilhelm Schotte, geb. zu Halle den 14. Mai 1834.
- 14) Friedrich Carl Stolke, geb. zu Halle den 5. Jan. 1836.
- 15) Friedrich Christian Franz Zaag, geb. zu Halle den 19. Jan. 1833.
- 16) Friedrich Wilhelm Wagener, geb. zu Halle am 17. Juni 1834.
- 17) Emil Eduard Friedrich Ludwig Ziegler, geb. zu Halle den 6. Sept. 1833,

sämmtlich von hier, wegen Auswanderens ohne Erlaubnis und damit verbundener Entziehung vom Militärdienst beschloffen worden.

Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Deputation auf den 5. April 1859 früh 8 1/2 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, 2 Treppen hoch im Sitzungssaale anberaumt, und ergeht an jeden der vorgenannten Angeklüdigten die Aufforderung, sich in diesem Termine Behufs seiner Verantwortung zu stellen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen oder schon vorher so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zum Termine herbeigeschafft werden können.

Jeder der Obgenannten, welcher nicht pünktlich zur festgesetzten Stunde im obigen Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß mit der Unterfuchung und Entscheidung in contumacia gegen ihn verfahren werden wird.

Halle a/S., am 25. Aug. 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Den Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Manns-

schaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 gemäß wird das diesjährige Herbst-Clasificat ons-Geschäft durch die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission für den Stadtkreis Halle am 18. October c. Vorm. 11 Uhr zu Rathhause hier abgehalten werden.

Wir fordern daher alle Reservisten und Beurlaubte des ersten Aufgebots aller Waffen in der Stadt Halle, welche im Fall einer Mobilmachung aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, hierdurch auf ihre desfalligen Reklamationen bis zum 8. October c. spätestens an uns einzureichen oder innerhalb der Büreaufunden auf unserm Militär-Büreau u. Protokoll zu geben. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden und müssen auch bereits früher mit Erfolg angebrachte Reklamationen, wenn solche auch ferner berücksichtigt werden sollen und noch dieselben Reklamations-Gründe vorhanden sind, jedenfalls erneuert angebracht werden. Halle, den 4. September 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die mit Ablauf dieses Jahres pachtlos werdenden Ablas des hiesigen Hospitals St. Cyriac & Antonii sollen anderweit auf die 6 Nutzungsjahre 1859 bis mit 1864 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

- Zu diesem Behufe habe ich, und zwar
- 1) zur Verpachtung der Wiese in Beuchliger Aue, Nr. 54 der Separationskarte, 5 Morgen 141 □ Ruthen enthaltend, Termin auf den 23. September Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Weichlig;
 - 2) zur Verpachtung der Wiese in Planenaer Aue, zwischen dem Plane des Gutsbesizers Naumann und dem Plane des Ritterguts Freimfelde, 12 Morgen 93 □ Ruthen enthaltend, Termin auf den 24. September Nachmittags 2 Uhr in der Schenke zu Wanena;
 - 3) zur Verpachtung der Wiese in Paffendorfer Aue, zwischen Polik und Le Beauz, 7 Morgen 2 □ Ruthen (mit 5 □ Ruthen Graben) enthaltend, Termin auf den 25. September Vormittags 11 Uhr im unteren Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumt und sind die Pachtbedingungen in der Kanzlei des Magistrats einzusehen. Halle, den 4. September 1858.

Der Hospitals-Vorsteher Stadtrath Jordan.

Das auf hiesigem Neumarkt, Geißestraße Nr. 23 belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Nebengebäuden; einen Laden, 8 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, einen großen Tanzsaal, eine Gaststube, Niederlage und Keller enthaltend, mit Hofraum, Brunnen, einem am Hause befindlichen großen Garten, worin eine Kegelbahn, soll aus freier Hand meistbietend von Unterzeichnetem in dessen Geschäftslocal, Brüderstraße Nr. 14 hier, den 11. September c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden. Das Grundstück liegt in einer der frequentesten Straßen, eignet sich zu jedem Gewerbebetriebe und ist in demselben seit langen Jahren sowohl ein Material-Geschäft als Gastwirthschaft schwinghaft betrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen, auch können Kaufgebote vor dem anberaumten Termine abgegeben werden.

Halle a/S.

Seeligmüller, Rechtsanwält und Notar!

Ich wohne jetzt große Steinstraße Nr. 17, der „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Dr. Wabstak, Bataillons- u. Stadtsarzt.

Bieh-Auction.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen im Gasthose des Gastwirths Naue zu Rietleben 3 braune Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, 3 Wagen und altes Eisen gerichtlich veräußert werden.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

H. A.

Am 22. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Klosterhose zu Merxeburg 25 anstrangirte königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden. Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Auction.

Dienstag den 14. Septbr. c. sollen auf dem Lehnigischen Gute zu Gerbstedt Meubles, verschiedene Wirthschaftsgegenstände u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Auguste Lehnig.

Böhmische Bettfedern u. Daunen, neue fertige Federbetten, ein-, anderthalb- und zweifach, in Barchend, Drell u. Federleinwand sind in größter Auswahl stets vorräthig bei

W. A. Krvis, Halle, Erdel Nr. 3.

Beachtenswerthe Verpachtungs- resp. Verkaufs-Anzeige.

1) Ein sehr bequemes Backhaus in einem freundlichen und belebten Städtchen dicht an einer Hauptstraße soll wegen Kränklichkeit des Besitzers auf mehrere Jahre verpachtet werden. In diesem Backhause ist die Schwarz- und Weißbäckerei seit 60 Jahren schwinghaft betrieben worden.

Pachtlichhaber können alles Nähere erfahren bei den damit beauftragten Privat-Secretair Schwer zu Sangerhausen.

2) Bei demselben ist das Nähere zu erfahren über den Verkauf folgender sehr guten Grundstücke:

- a) einer ganz vorzüglichen Wassermühle mit mächtiger vorkaltender Wasserkrast und etwas Bändereien;
- b) drei Landgütern von schönen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, mit 7, 5 und 4 1/2 Hufen Land und Wiesen;
- c) einen kleinern Ackerhof mit 2 1/2 Hufen Land und Wiese;
- d) einer sehr nabrathen städtischen Bäckerei,

Reisszeuge
eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglichster Güte empfehlen zu Fabrikpreisen
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10, Werkstätt für mathem., physik. u. optische Instrumente.

Louis Kühne,
Nr. 19. Schmeerstr. Nr. 19,
empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohlaffortirtes Lager schneidender Stahlwaaren, als: **Eischn., Taschen- u. Rasirmesser, Scheeren** in allen Größen und Facons, sowie alle scharfen Geräthe für Küche und Wirtschaft.
Spreizen von Zinn in allen Gebrauchsarten in reicher Auswahl bei
Louis Kühne.



Bruchbänder in Sammet, Seide, Leder und Gummi mit ausgezeichnet schönem Stahlsebern.
Gummistrümpfe und andere Bandagen, Säugehütchen von reinem schwefellosem Gummi nebst Trinkflaschen, Gummischläuche in allen Weiten und Stärken beständiges Lager bei
Louis Kühne.

Für **Landwirthe** empfehle ich meine thierärztlichen Instrumente, als: **Fliessen zum Werlassen, Trokart** mit doppelten Röhren u. s. w.
Louis Kühne.

Reparaturen in Stahl, Eisen, Silber, Messing und Neusilber, sowie Schreiereien von **Eischn., Taschen- und Rasirmessern, Scheeren** u. s. w. werden in meiner Werkstätt gut und dauerhaft gemacht.
Louis Kühne,
Nr. 19. Schmeerstraße Nr. 19.

Sicher tödtendes giftfreies Fliegenwasser
empfiehlt à Fl. 1/2 und 2/2
G. Leidenfrost, gr. Ulrichstr. Nr. 11.

Hühneraugenpflasterchen, rühmlichst bekannt und approbit, à St. 1/2, nebst Gebrauchs-Anweisung bei
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Feuerfeste Geldschranke, neuester patentirter Construction mit hermetischem Verschlusse von **Pehold & Co.** empfiehlt **G. Nedlich** in Halle, Spitze 24.

Wegen Räumung des Ladens sollen bis zum 1. October die noch vorhandenen Waaren, als: eine größere Partie **Atlas- und Taffet-Bänder, Blumen u. Stickereien** sofort im Lokale Markt 15 geräumt werden.
Joh. Bachmann.

Frische eingediegene **Schmelzbutter** und feinste **Thüringer Amtsbutter** empfehlen in Rübeln und ausgekostet billigt
Jungmeister & Zeising, Leipzigerstr. 91.

Roman-Cement, trockenes See-gras billigt bei
Jungmeister & Zeising.

Neht **Holländ. braun Menado- u. Cheribon-Coffee,** täglich frisch und schön hell gebrannt, und ff. **Provinceröl** empfehlen
Jungmeister & Zeising.

Gekrauste Kopfhaare in verschiedenen Sorten, **Wagenfett** in Fässern, **Kistchen** und ausgewogen, **Knochenöl** zum Schmieren feiner Maschinenteile, **Oberschaal- u. Talgseife** in besser Waare empfiehlt
J. S. Keil, gr. Klausstr. Nr. 39.

Schaaflieh-Verkauf.
Am Sonnabend den 11. d. Mts. treffe ich mit dem letzten diesjährigen Transport großer starker Weide- und Futter-Gammel im Gasthof zur „grünen Schenke“ bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. V. Wetke,
Bieghäcker aus Berlin.

Neuestes Werk von Alexander Czernsky.

Soeben erschien in meinem Verlage:
A. Czernsky opus 13. Souvenir de Tyrol.
Divertissement p. le Piano.
Preis 12 1/2 Sgr.

Die gute Aufnahme, die das vorhergehende Werk opus 12 von Czernsky (Coeur-As) gefunden hat, welches innerhalb eines halben Jahres in 3 Auflagen erschien, dürfte auch auf das neu erschienene Divertissement übertragen werden, da es in ähnlicher Weise brillant und bei wenig technischer Schwierigkeit ein gutes Salonstück bildet, was als solches die wärmste Empfehlung verdient.
Halle. Heinrich Karmrodt, Musikalienhandlung.

Borläufige Anzeige.
Menagerie der Ad. Liphardt Wittwe.

Mit aller Hochachtung erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Freitag hier mit meiner **Menagerie** eintreffen werde, in welcher sich **2 afrikanische Löwen, Prinz und Simon,** befinden, die zwei schönsten Löwen Europas. Alsdann wird **Mlle. Pauline** das geehrte Publikum bei jeder Fütterung mit ihrer Kühnheit überraschen, indem sie in dem Käfig des **Panthers,** des größten Raubthiers der Welt, hineintritt und ihn dem Publikum mit der besten Dressur producirt.
Meine **Menagerie** befindet sich auf dem **Rosplatz** und ist nur bis **Dienstag** eröffnet.
Ergebenst **Liphardt's Wittwe.**

Nachdem ich am 1. September die seit 7 Jahren geführte Stelle als Verkäufer der hiesigen **Schneider-Association** niedergelegt habe und zugleich aus dem Vereine geschieden bin, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich den von vielen außer der Association stehenden Freunden und Mittheilern an mich ergangenen Aufforderungen, ein veratigtes Geschäft auf eigene Rechnung fortzuführen, nachgekommen bin, und ich dies neue Geschäft in demselben Lokale, **Schulberg Nr. 20,** in denselben Artikeln eröffnet habe, als in: **Tuch, Buckskin, Düffel, Lama, Sammet, Seidenzeug, wollene und seidene Westen, halbwollene und baumwollene Hock- und Hosenstoffe, Orleans, Seerge, Diagonal, Shirting, Ritze** u. s. w. Desgleichen **Seide, Zwirn, Zwist, Knöpfe, Borde, Wattireinwand, Matte** u. s. w. Da ich meine Waare nur von renommirten und tüchtigen Fabrikanten beziehe und dabei die Preise doch wie üblich billig stelle, daß ich hoffe einen jeden mit seinem Besuche Bekannten zufrieden zu stellen, so bitte ich daher um Beachtung des früheren Lokals der **Schneider-Association** bei
Friedrich Venediger, Schulberg Nr. 20.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universal-Seife,
alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend,
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen gratis.
Von einem Fußfädel, welches mich seit 19 Jahren heimgesucht, und welches mir von vielen Aerzten als unheilbar bezeichnet wurde, bin ich durch die **Oschinsky'sche Wundseife** glücklich seit 3/4 Jahren hergestellt und spüre nicht das Geringste mehr davon; auch hat diese Heilung nicht die Krankheit eines andern Körpertheiles bewirkt. Meinen tiefgefühltesten Dank statte ich daher dem Herrn **Oschinsky** ab, und kann nur allen meinen leidenden Mitmenschen raten, sich an Herrn **Oschinsky** zu wenden und nicht etwa bei nicht eintretendem sofortigem Erfolge die Sache aufzugeben, da meiner Ueberzeugung nach die quälendste Seife über kurz oder lang sicherlich hilft; ich für meinen Theil habe 1 Jahr zu meiner Heilung nötig gehabt. — Herr **Oschinsky** überlasse ich, diese meine wahrheitsgetreue Mittheilung in seinem Anweisungsformulare zu veröffentlichen.
Steinau a/D., d. 6. April 1856. Behneck, Kreisgerichts-Sekretär.

Große Auction von Pferden, Wagen und Geschirren.

Sonnabend den 11. September a. cr. Vormittags 10 Uhr werde ich im „Gasthof zur Sonne“ vor dem Sudenburger Thore bei Magdeburg wegen Beendigung mehrerer großer Fuhr-Enterprisen:
50 Stück gute kräftige Spann- und Wagenpferde, größtentheils 5—6 Jahr alt, worunter sich meistens egale Paare befinden;
25 Paar Kumpst- und Sielengeschire, 2 Paar englische Kumpstgeschire mit neusilbernem Beschlag, 50 Stück lederne Halfter mit Ketten;
23 Stück fast neue Leiterwagen mit eisernen Achsen, worunter sich 12 Stück mit 4 breiten Rädern befinden, 3 sehr gut erhaltene Fenster-Chaisen, 1 offener Jagdwagen, 2 fast neue Möbelwagen, 1 große Häckelmachine mit 4 Messern, 2 Futterladen, Futterfassen, Ketten, Schuppen, Kadebacken, 2 Reitzeuge u.
meißbietend gegen baar verkaufen.
S. Wable,
Auctions-Commissarius in Magdeburg.

Hôtel de Wien.

Zum bevorstehenden **Rosmarkt** wird das bekannte Lokal elegant eingerichtet und für **solide Weine und Speisen** bestens geforgt sein.
Friedr. Kühl & Co.

Das Jagddeckten-Lager
von **Richard Pauly, Halle, gr. Steinstraße 8,**

bietet für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller nur möglichen **Jagdtafchen** und **Kartuschen, Pulverhörner, Schrotbeutel** und **Schrotflaschen, Wildblocken, Zägerrufe** und **Hunderpfaffen, englische und deutsche** in allen Stärken verschiedenen Kalibers von 1—10 Füllung, **Hundeleinen** und **Peitschen, Corallenhalbbänder,** sowie Alles von feinen Bändern für Hunde existirt in Leder, **Flintenrieme, Futterale** über die Höhe für Doppelgewehre nach französischer Form, **Flintenträge** beim Anstand, **Jagd-Guis, Piston** und **Schraubenzieher, Del-fäßchen, Filzpfropfen** in 4 Nummern, **Jagdtrinkflaschen** und **Becher** von Leder und Korbgewebe, **Fuchseisen, Patronenhülsen, Lerchenkege** und alle nur möglichen Stellenge, sowie **Jagdhüte** und **Decorationen** für dieselben werden nach Wunsch schnell besorgt und liegen Proben zur Ansicht aus.
Jagdstäbe in vier verschiedenen Arten u. u. zu reellen festen Preisen.

Düngemehl.

Sowohl zur jetzigen Winter- wie nächster Frühjahr-Befellung erlauben wir uns die Herren Defonomen auf unser Fabrikat von Düngemehl aufmerksam zu machen und dasselbe bestens zu empfehlen. Der Verkaufspreis von 2 $\frac{1}{2}$ R ρ per 3-Ctr. ercl. ist möglichst billig gestellt, um auch hierin den Anforderungen zu genügen, welche der Landwirth an ein Düngemittel stellen darf. Wir geben dasselbe in jedem Quantum ab und bitten um recht frühzeitige Bestellungen.

Halle.

Ed. Beeck & Comp.,
Claußthor Nr. 20.

Die Herren Ed. Beeck u. Comp. in Halle versertigen aus dem bei der Fabrication von Knochenasbe gewonnenen höchst feinen zertheilten phosphorhaltigen Kalk durch Aufschließen mittelst Schwefelsäure Kalisuperphosphat zur Anwendung als Düngemittel.

Die mit zur Untersuchung überfandte Probe ergiebt, daß sowohl hinsichtlich der feinen Zertheilung als auch der durch das Aufschließen erzielten größeren Lösbarkeit der phosphorhaltigen Salze dieses Kalisuperphosphat nur zu empfehlen und der Preis von 2 $\frac{1}{2}$ R ρ pr. Ctr. ein völlig angemessener ist.

Halle, den 4. September 1858.

Dr. Ed. Reichardt,

Lehrer d. Chemie a. d. landwirthschaftlichen Institute.



Brillen mit anerkannt besten
Krystallgläsern und gut gearbeiteten
Fassungen empfehle ich zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen.

Reiszeuge, Vorknetten billigt.

E. Hagedorn, Opticus,

Markt Nr. 18,

Eingang durch Herrn Kaufmann
Nisels Laden.

Eine gut gehaltene Hersfelder Drehorgel steht
zu verkaufen alter Markt Nr. 24.

Regnard's Odontine

hat sich überall als das beste Zahnreinigungsmittel so bewährt, dass sie Allen, welche gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch erhalten und bewahren wollen, bestens empfohlen werden kann.

Dieselbe führt in Etuis à 6 Sgr.

Carl Haring, Neuhäuser Nr. 5.

Berichtigung.

Um Irrungen vorzubeugen, berichtige ich die Unwissenheit meines Bruders in seiner Anzeige v. 7. d. dahin, daß unsers Vaters Vorname weder auf der Firma, welche viele Jahre hängt und auch noch lange hängen wird, noch sonst wo sich mit **J. C.**, sondern mit **C. G.** anfängt, und unser Name nicht mit einem **r** sondern mit **zwei rr** geschrieben wird.

J. A. Herrmann Klempnermeister.

90 Schock ausgearbeitete Fasreifen von diversen Stärken liegen zum Verkauf auf dem Ritttergute Lützen a.

Eine Restauration in einer Kleinen Stadt oder auf dem Lande wird zu pachten gesucht; Verpächter wollen ihre gef. Offerten bei **G. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit großem Gehöft und Garten in hiesiger Stadt, welches sich zu jeder Fabric- oder andern Anlage eignet, wozu bedeutende Räumlichkeiten gehören, durch

J. G. Fiedler zu Halle a/S.

Zu einem gut rentirenden soliden Geschäft in bestem Betriebe wird ein Theilnehmer mit 8-10,000 R ρ gesucht, und wird ihm das Geld zur ersten Stelle auf die ganze Besizung im Werthe von 40-60,000 R ρ eingetragen.

Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle, H. Steinstraße Nr. 3.

Auf ganz sichere Hypothek werden sofort oder 1. October 1100 R ρ , 1250 R ρ , 1500 u. 10,000 R ρ gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle, H. Steinstraße.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir den Empfang meiner neuen Modewaaren und Mäntel in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
Heinr. Stephany.

Mit heutigem Tage eröffnete ich, neben meinem langjährig geführten Geschäfte, ein Magazin neuer Chaisenswagen, und empfehle dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Benutzung.

Die Wagen sind nach den neuesten Zeichnungen und Modellen, eben so modern als solid, mit und ohne Langbaum, erbaut und die Preise billigt gestellt.

Bestellungen auf neue Wagen jeder Art werden stets angenommen und Reparaturen gut und billigt ausgeführt von
C. Winckler,

früher Uhlig'sche Postwagen-Fabrik.

Kutschgeschirr von anerkannter Güte und Preiswürdigkeit empfiehlt in Kumm- und Sielengeschirren

C. Winckler,
große Rittergasse Nr. 2.

Ein eleganter Ladenschrank,

6 Fuß 2 Zoll lang, 7 Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, bestehend aus einem Untersatz (Eischhöhe) mit 4 Thüren ohne Glas (Tiefe desselben 1 R. 9 Z.), aus einem Aufsatz mit 4 Glasbüren (Tiefe desselben 1 R.) ist für einen billigen Preis zu verkaufen beim

Tischlermeister **Trau** in Eisleben, Sangerhäuserstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Meine werthen Geschäftsfreunde erlaube ich mir hierdurch zu benachrichtigen, daß ich am heutigen Tage, den 7. Septbr., mein von meinem Vater länger als 30 Jahre betriebenes und vor einigen Jahren mir überlassenes Geschäft in mein neuerbautes, meiner bisherigen Wohnung Nr. 65 nahe liegendes Haus, Leipzigerstr. Nr. 67, verlegt habe.

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß das Geschäft nicht wie bisher unter der Firma **C. G. Herrmann** fortgeführt wird, sondern unter der Firma **F. E. Herrmann jun.** eröffnet ist. — Unter der Zusicherung prompter und reeller Bedienung und mit der Bitte, das seither ihm geschenkte Vertrauen auch im neuen Local zu erhalten und mit geneigten Aufträgen auch ferner ihn zu beehren, empfiehlt sich ganz ergebenst
F. E. Herrmann jun.,
Sattlermeister.

Halle, den 7. Septbr. 1858.

F. Hellwig's Stahlwaaren-Handlung

von **J. A. Henckels** in Solingen und Berlin, Barfüßerstraße Nr. 9, empfiehlt ihr Lager fein schneidender Tisch-, Dessert-, Franchir-, Taschen-, Feder-, Trenn-, Küchen-, Garten- und Jagdmesser, Scheeren u. s. w. in schönster und reicher Auswahl zu billigsten aber festen Preisen.

Englische Rasirmesser in bester Qualität und Auswahl zu den verschiedensten Preisen empfiehlt
F. Hellwig.

Goldschmidtsche Streichriemen bei
F. Hellwig.

Carl Dettenborn's Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

in Halle a/S., große Märkerstraße,

bietet jetzt eine reichhaltige Auswahl aller in dieses Fach schlagender, nach den neuesten Zeichnungen und Modellen der größten Städte gearbeiteter Artikel dar, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei vorkommenden Fällen zur gütigen Beachtung. Durch eigenes Meubles-Fuhrwerk können die gekauften Meubles billig und sicher an jeden beliebigen Ort befördert werden.

Leinen-Handlung

von **E. A. Burkhardt**, Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 3.

Mein wohl fortirtes Lager: weißer und roher Leinwand, rein leinener Tisch- und Handtücherzeuge, weißer und bunter leinener Taschentücher, Bettdecken, Tischdecken, leinener und halbleinener Bettüberzugzeuge, Bettdress, Bettbarchende und Federleinen, außerdem große Auswahl von Flanellen, Swaneboys, Meublesstoffen und Kleiderstoffen, empfehle zur geneigten Beachtung.

E. A. Burkhardt.

Weinhandlung u. Restauration.



Um einem hochgeehrten Publikum etwas Vorzügliches zu bieten, bewog ich Herrn **Johann Grün** hier seine Weinhandlung während des Hofmarktes in mein Zelt zu verlegen. Die ausgezeichneten und dabei billigen Gewächse werden neben den besten Speisen einem verehrten Publikum geboten werden.

Bairisch Bier wird zu jeder Tageszeit verzapft, ebenso Kaffee mit Gebäck und Bouillon nebst Pasteten stets zu Dienste stehen. Durch Erweiterung des Zeltes ist hinlänglich für bequeme Räumlichkeiten gesorgt.

Werner Hoffmann.

Verkaufs-Anzeige.

In einer frequenten Provinzial- und Fabrik-Stadt Thüringens ist ein Material-Geschäft mit verschiedenen Nebenbranchen vortheilhaft zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Comm. **W. Anhalt** in Wippra a/S.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Ein größeres Haus beabsichtigt wöchentlich 50 bis 100 Mille Cigarren aus americanischen Tabaken bei einem Fabrikanten in Sachsen oder den angrenzenden Herzogthümern arbeiten zu lassen.

Bemerkte wird ausdrücklich, daß es sich hier bei nicht um eine vorübergehende Beschäftigung handelt, sondern um eine Verbindung von längerer Dauer; daß aber deswegen auch nur auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden kann, die sich über ihre Moralität, wie über ihre gründlichen Erfahrungen in der Fabrication unzweifelhaft ausweisen und überhaupt die nöthigen Garantien bieten können.

Hierauf Reflektirende, die ihre Qualification nachweisen können, erfahren Näheres durch Herrn Dr. **Heintz** in Leipzig.

Echt englische Abscheferken, 4 Wochen alt, auf dem Rittergute **Siegeltsdorf** bei **Stumsdorf**.

Wohnungs-Anzeige.

Die Wohnung, welche bisher Hr. **Amtmann Hockstrob** inne hatte, ist sofort oder zum 1. Octbr. anderweitig zu vermieten.

J. Dufart,
Tapeten-Fabrikant, Märkerstr. Nr. 21.

Von dem weltberühmten und vielfach erprobten, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten

Miller'schen Schweizer Alpenkräuter-Haaröl,

aus frischen diesjährigen Kräutern, das beste und sicherste Mittel, um auf Gläsen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte herauszutreiben, (auch heftiges Kopfschmerz dadurch zu beseitigen), welches die bereits ererbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit frischem Haarwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses bestätigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 $\frac{1}{2}$ nur allein acht zu haben bei **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Märkische Rübchen sind wieder zu haben
Kleinschmieden- und Steinstraßen-Ecke
im Keller.

Ein tüchtiger, mit empfehlenden Zeugnissen verschiedener Verwalter melde sich zum Antritt auf einer Domäne **Dersteinthor** Nr. 13. Schriftliche Meldungen bleiben unberücksichtigt.

Mißverständnisse zu entgegnen, zeige ich an, daß ich nicht nach Burg gehe. Noch bemerke ich, daß einige Knaben in meinem Pensionat aufgenommen werden können.

C. Brandt,
Lehrer an der Realschule, Frankenstr. 7.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Von G. A. K.

Nur die Probe, mit Bitterfelder Solariöl, war von mir; seitdem stehe ich in keiner Beziehung zur städtischen Beleuchtung.

Kartoffeln,

die Meße 1 $\frac{1}{2}$, in der **Öconomie Klausthorstraße** Nr. 18.

Auf dem Rittergute **Bendeleben** bei **Frankenhäusern** stehen 100 Stück gesunde, große Hammel zum Verkauf.

von **Krausische Güterverwaltung.**

Ein neugebautes Haus, enthaltend 7 Stuben, Kammern und Zubehör, ist veränderungs halber preiswerth zu verkaufen. Näheres gr. **Berlin** Nr. 16, im Hofe.

Gesuch.

Ein gangbares Materialgeschäft (außerhalb Halle) wird zu pachten oder mit 5-600 $\frac{1}{2}$ anzuhängen zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten mit näherer Angabe unter **H. D.** wolle man franco an Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung befördern.

Für ein lebhaftes Material-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft in Thüringen wird ein Beihülfe mit den erforderlichen Vorkenntnissen zum sofortigen Antritt unter billigen Bedingungen gesucht.

Auskunft ertheilt Herr **A. Kraus** in Halle, Mittelstraße.

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird eine Pension, möglichst bei einem Prediger auf dem Lande, gesucht, wo dasselbe Gelegenheit findet, unter Leitung der Hausfrau sich für eine bürgerliche Wirtschaft auszubilden.

Offerten mit Bedingungen unter **H. S. #25** werden in Halle, Leipzigerstraße Nr. 60, 1 Treppe, entgegen genommen.

Ein Commis (rotter Verkäufer) ins Manufakturfach, wird sofort oder 1. Decbr. er. gesucht. **Hr. Franco** poste restante **H. H. No. 100** Halle a/S.

Ein Burche kann in die Lehre treten beim **Schneidermeister Carl Schaaß** in Trotha.

Ausverkauf!

Da mein Laden rothe Thurm-Anbau Nr. 10 April 1859 pachtlos wird, so will ich meine sämtliche Waaren, als: **Luche, Wuchsfins, halbwollene und baumwollene Rock- u. Sockenstoffe, Pique, Wolle** u. u. seidene Westenstoffe und ebenso mein Lager fertiger Herren Garderobe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen.

C. Goldschmidt,
Rothe Thurm-Anbau.

Freiimfelde bei Schafstedt.

Zum Sternschießen mit Büchsen Sonntag den 12. September ladet freundlich ein **S. Kürbis**.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 210

Halle, Donnerstag den 9. September

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreis-Steuereinnahmer, Rechnungsrath Kahrs zu Wanzleben den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Ueber das Befinden des Königs fehlen — so schreibt die „Berl. Revue“ — zuverlässige Nachrichten. Se. Maj. sah äußerlich bei seiner Rückkehr nach Potsdam allerdings blaß und magerer als bei seiner Abreise aus, zeigte aber in seinem Lächeln und seinem Danke für die tiefherzlichsten Begrüßungen des Publikums eine frische Heilnahme für die Außenwelt. Eine bestimmte Kundegebung über den Gesundheitszustand Sr. Maj. dürfte nicht zu erwarten sein, doch heißt es, daß der Regimentsarzt Dr. Böger, der den Oberpräsidenten v. Kleist-Regow zu Düsseldorf im Winter zu 1856 an einem sehr schweren Gehirnleiden mit Erfolg behandelte, am 4. mit einer hiesigen medizinischen Celebrität eine lange Besprechung hatte. Da die drei Aerzte, welche seit dem Beginne der Krankheit Se. Maj. behandelten, die Doktoren Schänlein, Grimm und Weiß, nicht mehr in der Umgebung des Königs sind, so wird allerdings wohl dem Dr. Böger die Beurtheilung des Zustandes des Königs, welche einer definitiven Beschlusfassung über die Regierungsführung vorangehen muß, obliegen. In der nächsten Zeit dürfte indessen die Beschlusfassung noch nicht getroffen werden; der Termin, bis zu welchem die Stellvertretung Sr. königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen angeordnet ist, ist der 23. Octbr., und wichtigere politische Angelegenheiten möchten vor ihm nicht zur Behandlung kommen, wie denn auch die Wahlen erst nach diesem Termine ausgeschrieben werden sollen.

Die große Landes-Loge der Freimaurer von Sachsen hat dem Prinzen von Preußen in der Eigenschaft als Protektor der Freimaurer-Logen in den preussischen Staaten die Ehrenmitgliedschaft angetragen und hat Se. k. Hoh. dieselbe angenommen.

Baut Erkenntniß des Ober-Tribunals in einem vorliegenden Falle sind in §. 133 des Strafgesetzbuches unter „Verletzung der Amtspflicht“ nicht nur die Verletzungen der besonderen Amtspflichten, sondern auch diejenigen der Abthnung im Disciplinarwege gleichfalls unterworfenen Dienstvergehen zu verstehen, welche in der Verletzung der allgemeinen Pflicht des Beamten beruhen, sich durch sein Verhalten in und außer dem Amte der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, würdig zu zeigen.

Die in Hannover versammelte General-Konferenz des Zollvereins beschäftigt sich gutem Vernehmen nach jetzt mit Tariffragen. Was die Frage der Durchgangszölle betrifft, so sollen außer Hannover sich Oldenburg und Braunschweig für eine grundsätzliche und allgemeine Beseitigung dieser Abgaben ausgesprochen haben. Preußen hatte schon auf der Konferenz in Erfurt eine Ermäßigung der Transitzölle vorgeschlagen, begnügte aber damals mit seinem Vorschlage mehrseitigem Widerspruche. Namentlich verlangten einige Staaten als Vorbedingung ihrer Zustimmung die gleichzeitige Aufhebung der Fußzölle, insbesondere der Rheinzölle. Der jetzige preussische Antrag ist wie der frühere wieder auf eine allgemeine Herabsetzung der Transitzölle gerichtet. Es soll nicht bloß im Verkehre mit Oesterreich eine Ermäßigung dieser Abgaben eintreten, sondern dem Gesamtverkehre des Zollvereins die damit verbundene Förderung zu Theil werden. Für eine solche Verallgemeinerung der Maßregel spricht auch der Umstand, daß der Zollverein den Grundsat der gleichen Behandlung aller fremden Staaten in Besteuerungssachen an die Spitze seines Tariffsystems gestellt hat. Bevorzugungen einzelner Nachbarn würden den andern als Zurücksetzungen erscheinen und außerdem den Verein der Mittel berauben, durch Einführung gemeinnütziger Reformen seinerseits vom Auslande Gegenkonzessionen zu erlangen.

Das hannoversche Ober-Collegium macht bekannt, daß vom 1. October an der Durchgangs-Zoll für die auf der Straße von der Neuenlander-Fähre nach der Niederlage zu Harburg und umgekehrt durch das Vereins-Gebiet passirenden wasserpflichtigen Waaren auf eine Controlgebühr von zwei Pfennigen für den Centner ermäßigt wird.



genwärtig hier tagenden und katholischen Vereine Deutsch-Kölnischen Zeitung“, zahlstun. Der ersteren hatten lehteren eine noch größere noch fortwährend neue An- erscheinenden fremden Gasse mit der oben genannten Ge- brüder General-Verammlung des katholischen Gesellen-Ver-

dings sollen den Polizei-Be- Londoner Ursprunges in die ras“ erklärt durch die Feder frührerischen Proklamationen ickten Polizei-Agenten. Die- öffentlich ausgesprochen.

Sept. Unter unserm Kle- vor, die Gebäude, welche aber für weltliche (nament- en, wieder an sich zu brin- nem ansehnlichen Aufwande so kauften diese kürzlich in Zeit eine Baumwollspinnerei den Sitz eines weiblichen m sie bereits im Metterni- t haben, in der Nähe des nd ein eben so großartiges daß das in einer zu Sigma- ringen gehörenden preussigen Schlave im Donauthale gelegene ehe- malige Augustinerkloster Beuron, dessen Baulichkeiten jetzt allerdings unbenutzt sind, von den Jesuiten, denen es in der Stadt Sigmari- gen bereits an Raum mangelt, angekauft werden soll.)

Von der Jade, d. 4. Sept. Nachdem die preussischen Fre- gatten „Gefion“ von 48 Kanonen und „Batis“ von 38 Kanonen bereits seit drei Wochen auf der Rebe von Hoppens geankert haben, traf am 29. August der Prinz Albrecht von Preußen in Begleitung seines Stabschefs und mehrerer Mitglieder der Admiralität an der Jade ein und hiszte seine Flagge an Bord der „Gefion“. Am näch- sten Tage besichtigte der Prinz die Hafenanlagen, welche freilich auch in diesem Jahre nicht unwesentlich, leider indes noch immer nicht in dem wünschenswerthen Maße gefördert worden sind. Vorzugsweise schien der große, nahezu vollendete Fangedamm die Aufmerksamkeit des Prinzen auf sich zu ziehen. Derselbe erstreckt sich in die See hin- ein, um in seinem Schutze demnachst die Umfangsmauern des Wor- fens zur Ausführung zu bringen. Der 31. August war von dem Prinzen zu einer speziellen Inspektion des Fahrwassers der Jade bis über Wangerooge hinaus bestimmt worden. Gegen Abend traf auch die königliche Dampf-Yacht „Grille“ auf der Rebe ein. Am 1. September Nachmittags stach das ganze Geschwader in See, um, wie wir hören, zunächst nach Brest zu gehen. Die Fregatte „Gefion“ tritt alsbald eine größere Reise nach Westindien an. (Wef. 3.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Sept. Es ist hier folgende, vom Secretär der atlantischen Telegraphen-Gesellschaft unterzeichnete Mit- theilung, aus Valentia, Sonnabend, d. 4. Sept., 11 Uhr 45 Min. Vormittags, datirt, eingetroffen:

Im Auftrage der Directoren melde ich, daß in Folge einer Ursache, die bis jetzt noch unbekant ist, wie man glaubt, aber daraus entspringt, daß das Kabeltau an einem bisher unentdeckten Punkte in Unstanz gerathen ist, seit 1 Uhr, Freitag, 3. Morgens, keine verständlichen Signale aus Newfoundland eingetroffen sind. Die Di- rectoren befinden sich gegenwärtig zu Valentia und untersuchen, von mehreren wissen- schaftlichen Elektrikern unterstützt, die Ursache des Stodens, um dem Uebelstande ab- zuwehnen. Unter diesen Umständen kann für jetzt kein Zeitpunkt genannt werden, wo der Draht dem Publikum zur Benutzung übergeben werden soll. George Sas- ward, Secretär.